

WS 1761-62.

S

nder-
andort

601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

S
DE
A
601

Gelehrte Beyträge

zu den

Braunschweigischen Anzeigen.

7tes Stück.

Sonnabends, den 5. September 1761.

Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, vom 31. Aug. dieses Jahrs an, bis zur Wintermesse 1762. angestellet werden sollen.

Die außerordentliche Gnade Gottes, nach welcher unser Collegium, unter dem wohlthätigen Schutze unsers Durchlauchtigsten Stifters, mitten unter den Unruhen des Krieges, seine Bemühungen um die Wissenschaften ungehindert fortsetzen kann, verbindet uns zu der lebhaftesten Dankbarkeit; und diese befestiget in uns den pflichtmäßigen Vorsatz, der hier studirenden Jugend ihren Aufenthalt bey uns so nützlich zu machen, als es die Absichten unsrer weisen Obern erfordern. Wir ertheilen daher, nebst dem Plane der öffentlichen Vorlesungen und Uebungen, dem Publico, unter der Hofnung seines Beyfalls, auch die Nachricht, daß von nun an die hier Studirenden einen Cursum von den nöthigsten Sprachen, Künsten und Wissenschaften, in einer Zeit von zwey Jahren, bey einem ernstlichen und ununterbrochenem Fleisse endigen können.

Der eingeführten Ordnung nach, reden wir zuerst von dem Unterrichte in Sprachen.

Der Hr. Prof. Ordin. Blanke wird in seinen hebräischen Vorlesungen, nach geendigtem fünften Buche Moses, zu der Erklärung des Buchs Iosua fortgehen.

Der Hr. Probst Harenberg wird seinen Zuhörern die Parallel-Geschichte des Plutarchs erklären, und mit ihnen in der Recension griechischer Schriftsteller fortfahren.

Der Hr. Prof. Ordin. Schmid gedenkt mit seinen Zuhörern, wöchentlich in vier Stunden, die besten Werke der leichtern römischen Schriftsteller durchzugehen. Er wird sich bemühen, dieselben mit ihrem Character, und mit den Schönheiten ihrer Gedanken, und ihres Vortrags bekannt zu machen, und ihre Aufmerksamkeit durch eine beständige Abwechselung ausgesuchter Stücke zu unterhalten. Diese wird gedachter Herr Professor aus dem Cicero, Caesar, Diod, Plinius dem jüngern, und aus andern mehr so wählen, daß sie in der Materie, wovon sie handeln, allemal ein Ganzes ausmachen.

Bbb

In

In vier andern Stunden wird der Hr. Professor die schweren römischen Scribenten in eben der Lehrart vortragen, und sie mit philologischen Anmerkungen und Erläuterungen der Alterthümer begleiten. Hierzu gedenkt Er die philosophischen Schriften des Cicero, die Werke des Livius, des Tacitus, und anderer, imgleichen verschiedene Dichter zu wählen. Diese Vorlesungen sollen so eingerichtet werden, daß seine Zuhörer, binnen zwey Jahren, mit den besten Mustern unter den Alten bekannt sind.

Mittwochs und Sonnabends wird der Hr. Professor Heineccii fundamenta styli cultioris erklären, und mit Exempeln aus den Alten erläutern. Hiermit gedenkt Derselbe verschiedene praktische Uebungen der Schreibart zu verbinden.

Mit den Freunden der lateinischen Dichtkunst wird der Hr. Professor Ordin. Gärtner in Virgils Aeneis fortfahren, und diese Epopee von nun an in einem Jahre endigen.

Der Herr Prof. Ordin. Mauvillon wird seine Vorlesungen über die Anfangsgründe der französischen Sprache, nach geendigter Messe, von neuem anfangen.

In andern Stunden wird gedachter Hr. Professor in seinen Erklärungen der Molierischen Lustspiele in Versen fortfahren.

Endlich wird Derselbe auch seine praktischen Lectionen, über die Aussprache, über die Uebersetzung, und über die Ausarbeitung fortsetzen.

Der Sprachmeister, Hr. Baron, fährt gleichfalls fort, den Liebhabern dieser Sprache Privatunterricht zu ertheilen.

Der Lehrer der italienischen Sprache, Hr. Gratinara, wird in einer Stunde die Anfangsgründe der Sprache nach der Grammatik des Placardi vortragen.

In der andern Stunde wird Derselbe mit den Schülern die Werke des Metastasio lesen.

Der Hr. Prof. Ordin. Ebert hat im vorigen halben Jahre den Liebhabern der

englischen Sprache die Anfangsgründe derselben vorgetragen, und sie zum Lesen und Uebersetzen einiger von den besten moralischen Abhandlungen im Tatler, und im Spectator angeführt, woben Er ihnen beständig sowohl die Natur der Sprache, als auch die Schönheiten der Schreibart zu zeigen gesucht hat. Künftig wird Derselbe darinn noch eine Zeitlang fortfahren, bis ihnen die gewöhnlichsten Ausdrücke und Wendungen geläufiger sind, und alsdenn poetische Stücke vornehmen.

Mit den Gelibtern hat Derselbe Youngs erste vier Nächte gelesen, und darinn theils den Unterschied zwischen den Ausdrücken und Constructionen der Poesie und der Prosa, theils die Vorzüge, so diesem Gedichte besonders eigen sind, gewiesen. Weil aber die hier veranstaltete Ausgabe noch nicht weiter fortgesetzt ist, so wird im folgenden halben Jahre Thomsons Agamemnon von dem Hrn. Professor erklärt werden.

In den oratorischen Vorlesungen wird der Hr. Prof. Gärtner, in den folgenden 6 Monaten, die theorethischen Regeln der Wohlredenheit vortragen, und mit hinlänglichen Beyspielen, aus den besten Mustern über die verschiedenen Schreibarten erläutern.

In den Vorlesungen über die Poesie ist der Hr. Prof. Ord. Zacharia bis auf die Lehre vom dramatischen Gedichte gekommen. Künftig wird Derselbe, nach des Batteux Cours de belles Lettres, fortfahren.

Die Erklärung der Mythologie wird gedachter Hr. Professor wieder von neuem anfangen, und dabey alles mitnehmen, was zur bessern Einsicht in die Alten am nothwendigsten ist.

Die hebräischen Alterthümer wird der Hr. Probst Harenberg, nach Ikens Compendio, ferner vortragen.

Die griechischen Alterthümer werden von dem Hrn. Prof. Blanke, nach dem Bosischen Handbuche, wie bisher erklärt.

Der

Der Hr. Prof. Extraordinarius Greiner wird dieses halbe Jahr über Heineccii Historiam Juris lesen.

In der Staatsgeographie setzt der Hr. Probst Harenberg seinen Unterricht fort.

Der Hr. Prof. Ordin. Schrödt wird in den folgenden 6 Monaten den zweyten Hauptabschnitt des gemachten Plans, nemlich die römische Monarchie, von dem Kayser August an, bis auf Carl den Großen, und zwar die Zertheilung dieser römischen Monarchie in das morgen- und abendländische Kayserthum, die große Veränderung der nordischen Völker, den durch sie verursachten Untergang des abendländischen Kayserthums, und die durch Carl den Großen geschehene Wiederaufrichtung desselbigen, ausführen. Die Geschichte selbst wird Derselbe aus den richtigsten Quellen schöpfen, und so schwer auch immer dieser Theil der Historie seyn mag, denselbigen seinen Zuhörern, auf die möglichste Art, faßlich und angenehm machen.

Der Hr. Hofr. und Prof. Ordin. Baudis wird in der neuern Staatsgeschichte des römischen deutschen Reichs den allernützlichsten Theil, von Kayser Maximilian I. Zeiten an, nach der letzten Ausgabe der beliebten Mascovischen Einleitung, vortragen.

In der allerneuesten Reichshistorie wird Derselbe die Regierung Kayser Carl VI. mit Hilfe eben dieses nützlichen Lehrbuchs nachholen; so dann aber auch den Rest der obgedachten Geschichte, bis auf den Rakner Friedensschluß, über eigne Lehrsätze fleißig durchgehen.

Auch wird der Hr. Hofrath mit den europäischen Staaten Geschichten gewiß den Anfang machen, und zu diesen Vorlesungen des Hrn. Geh. Justizraths Gebauers Grundriß, nach dem neuesten Abdrucke, zum Grunde legen; wie denn Derselbe auch über Mascovii Principia Juris

Publici Imperii Romano-Germanici Lectiones cursorias anstellen wird.

In der Kirchengeschichte wird der Hr. Probst Harenberg in seinen Vorlesungen fortfahren.

In der Gelehrtenhistorie hat der Hr. Prof. Ebert, die Geschichte der Philosophie, und der fürnehmsten Philosophen, wie auch der größten Redner unter den Griechen, so vollständig und fruchtbar, als es die Kürze der Zeit erlaubt, abgehandelt. Künftig wird Derselbe im Heumannischen Lehrbuche weiter fortgehen, und nach eben dieser Methode, die Schicksale der wichtigsten Wissenschaften unter allen polirten Nationen, und ihren Einfluß in die Sitten und in die Glückseligkeit derselben, nebst den wichtigsten Lebensumständen der merkwürdigsten Personen, die sich darinn hervor gethan, und dem Character ihrer Schriften, vortragen. Auch wird sich der Hr. Professor bemühen, diese Historie im folgenden halben Jahre zu Ende zu bringen.

Die Moral wird der Hr. Prof. Gärtner künftig, nach des Hrn. von Wolfs Gedanken von der Menschen Thun und Lassen, in einem Jahre erklären. Er gedenkt hierbey die wichtigsten Sätze, wodurch die ganze Sittenlehre in einen Zusammenhang gebracht wird, mit ihren nöthigsten Beweisen, seinen Zuhörern in die Feder zu dictiren, und die ausgezeichnete Theorie mit nöthigen Exempeln zu erläutern. Damit auch die Aufmerksamkeit der Zuhörer, durch die stets anhaltende Trockenheit eines Systems, nicht ermüdet werde, so wird Er dieselben mit den besten Aufträgen der alten und neuern Moralisten, welche das Herz in Ansehung des Guten am wenigsten unschlüssig lassen, und durch deren Vortrag diese für alle Stände der Menschen gehörige Wissenschaft erst recht practisch wird, bekannt machen.

Das Recht der Natur erklärt der Hr. Prof. Greiner nach den Böhlerischen Grundsätzen. Der

Der Hr. Hofr. und Prof. Ordln. Oeder wird im künftigen halben Jahre, in vier Stunden, die Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie, nach dem ersten Theile des Segnerischen Curs. Mathem. vortragen, und mit den Grundsätzen der Kriegsbaufunst, und Anwendung der Trigonometrie auf dieselbe, dergestalt verbinden, daß nach einem zu dem Ende festgesetzten Plan die Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie alle Jahr von neuem angefangen, der Cursus aber durch alle Theile der Mathematik in 2 Jahren absolviret werde.

In vier andern Stunden wird der Herr Hofrath denen, die sich voriges halbe Jahr die Analysis finitorum, nach dem zweyten Theile des besagten Cursus bekannt gemacht haben, auch den dritten Theil, worin die Analysis infinitorum angefangen wird, mit Sorgfalt erklären.

Noch in andern Lehrstunden wird Derselbe die drey Linnäischen Klassen, von den Vögeln, Amphibien und Fischen, auch wenn es die Zeit verstattet, die steinschalichten Thiere abhandeln, und sich dazu des auf dem Fürstl. Cabinette befindlichen Vorraths bedienen.

Der Hr. Bergamtsassess. Kaulitz wird seine Vorlesungen über die Metallurgie und das Forstwesen wieder von neuem anfangen.

Die Cameral- und Policeywissenschaften trägt der Hr. Hof- und Cammerrath Zinke vor.

Die Anatomie und Chirurgie wird auf dem anatomischen Theater gelehrt, wovon ein besonderes Programm Nachricht giebt.

Das bürgerliche Recht erklärt der Hr. Prof. Greiner nach dem Heineccius.

Die Lehren der Religion wird der Hr. Prof. Schmid vortragen. Er wird sich dazu, in dem ersten halben Jahre, mit der Erkenntnis von Gott, und den damit verknüpften allgemeinen Grundsätzen der Religion, wie auch mit den Beweisen von der Wahrheit und Göttlichkeit der heiligen Schrift den Weg bahnen; in dem zweyten

halben Jahre aber die Lehren der geoffenbarten Religion selbst dem Verstande seiner Zuhörer, und durch eine beständige Anwendung auf den großen Zweck, wozu sie führen, auch ihren Herzen einzudrücken suchen.

Uebrigens bleibt es bey der gemachten Einrichtung, daß die öffentlichen Lectionen von den Lehrern derselben allzeit wöchentlich in der vierten Stunde wiederholt werden. Wie denn auch die Lehrer jeder Wissenschaft bereit sind, auf Verlangen, Privatunterricht in derselben zu ertheilen.

Die Anweisung in der Zeichenkunst wird Hr. Oeding künftighin in drey verschiedene Abschnitte theilen. 1) Wird Derselbe die unterschiedlichen Arten der Zeichenkunst, und was eine jede für Ordnung, sie zu erlernen, erfordert, vortragen und beweisen. 2) Wird Er die Ursachen anführen, warum ein Gemälde, oder Kupferstich gut oder schlecht, und was eigentlich das Schöne dabei sey. 3) Wird Er, nach Preislers Lehrbüchern, den Anfängern, durch die Kenntniß der Proportion des menschlichen Körpers zeigen, daß durch diese die Theorie mit der Praxi gar leicht verbunden werden könne.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Hr. Oberbereiter Meinders;

Zum Fechten der Herr Fechtmeister Saisse, oder Hr. Barsow.

Im Tanzen unterrichtet der Hr. Hof- tanzmeister Tesier.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik finden sich hier die geschicktesten Lehrer.

Das öffentliche Concert wird unter der Direction des Hrn. Hofmusici Weinholz alle Sonnabende, im großen Saale des Collegii, fortgesetzt.

Im Glas Schleifen ertheilet Hr. Ehrhardt; und im Drechseln der Hofdrechsler Zeise den verlangten Unterricht.

Wegen der übrigen Erweiterungen und Verbesserungen des Collegii, verweisen wir das Publicum auf die vorläufige, und fortgesetzte Nachricht, und auf das neue Supplement.

